

### Wenn sich die Tische biegen

Eine Spezialität des Wiener Mandelbaum Verlages ist es, immer wieder historisch wertvolle Veratzstücke auszugraben und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das gelingt vor allem im Bereich Kulinarik besonders gut, und man konnte im Programm des engagierten Verlages schon in der Vergangenheit so manches Juwel entdecken.

Auch mit dem neuesten Buch ist wieder ein überzeugender Coup gelungen. Die Herausgeberinnen Julia Daniellczyk und Isabella-Wasner-Peter zeichnen anhand alter und neuer Kochbücher die Entwicklung der Wiener Küche nach.

Einer Küche also, die ein relativ junges Produkt ist. Entstand sie doch erst im 18. Jahrhundert am Übergang zur bürgerlichen Gesellschaft. Die ersten Lebenszeichen gerieten dann gleich so heftig, dass sich Wien dauerhaft den Ruf einer „Phäakenstadt“ ein-

handelte. Glaubt man zeitgenössischen Reiseberichten, dann wurde in der Kaiserstadt von morgens bis abends geschlemmt. Tatsächlich, so weisen es die Herausgeberinnen nach, gab es neben der bürgerlichen Vielfraßküche auch noch eine Küche der Armen, die auf Ideenreichtum und Improvisation gründete.

Das Wiener Rathaus besitzt eine Sammlung von rund 1300 historischen Kochbüchern, wovon die meisten die Wiener Küche betrifft. Das vorliegende Buch versucht nun, diesen wertvollen Bestand vorzustellen und auch den Ursprung vieler Gerichte nachzuzeichnen, die heute als typisch wienerisch gelten, es aber selten sind.

Das ist witzig, spannend und erlaubt viele Einblicke in die Geschichte Wiens. Dargestellt werden aber auch die Entwicklungen der modernen Wiener Küche, von den Hungerjahren nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute. Da-



bei werden auch die klassischen Fernsehköche der 70er- und 80er-Jahre nicht ausgespart.

**Julia Daniellczyk und Isabella-Wasner-Peter (Hrsg.):** *Heut' muß der Tisch sich völlig biege'n*. Wiener Küche und ihre Kochbücher. Mandelbaum Verlag, Wien. Geb., 262 Seiten mit vielen Abb., 24,90 Euro. ISBN: 9783-85476-246-1